Herr Gleß führte aus, dass es vor einigen Tagen eine Anfrage des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) gegeben habe, die sanierungsbedürftige Frida-Kahlo-Schule zu ertüchtigen. Hierbei komme ein Abriss in Frage, was den LVR zu der Frage geführt habe, wo man eine solche Schule an anderer Stelle, ggf. in einer anderen Kommune, neu realisieren könnte. Der LVR habe daher angefragt, inwiefern die Fläche auf dem Gelände des sogenannten „Butterberg“ hierfür in Betracht kommen könnte. Man würde eine Fläche von 2 bis 2,5 ha für eine eingeschossige Bauweise veranschlagen. Zurzeit würde seitens der Stadt geprüft, ob dies unter städtebaulichen Gesichtspunkten sinnvoll wäre. Mittlerweile sei das Zentrum von Sankt Augustin in der Region wieder ganz vorne mit dabei, wenn es um Anfragen von Investoren oder des LVR gehe. Dies sei in der Vergangenheit lange Zeit nicht so gewesen.

Herr Metz von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN fragte, ob die Verwaltung, sobald genauere Informationen beispielsweise hinsichtlich der Planungen vorlägen, diese an die Fraktionen weiterreiche.

Herr Gleß sagte, dass dies selbstverständlich erfolge, zumal es sich, sollte eine Realisierung in Sankt Augustin erfolgen, um ein sehr bedeutendes Projekt handle. Der Informationsaustausch sei zwingend erforderlich.

Frau Feld-Wielpütz von der CDU-Fraktion sagte, sie schließe sich dem Ansinnen des Herrn Metz an.